

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 11 (2001)

Artikel: Mein Name ist Hase : zur Lage des Feldhasen in der Schweiz
Autor: Tobler, Felix
Kapitel: Feldhasenprojekt Schweiz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feldhasenprojekt Schweiz



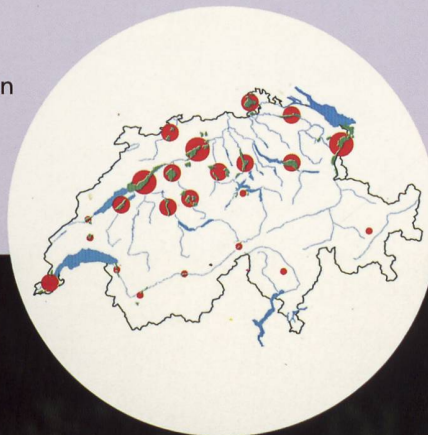
Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie (BA013218)



Ergebnis der Hasenzählungen in der Wauwiler Ebene (Kt. Luzern) aus den Jahren 1996 und 1998: Der Vergleich zeigt die Veränderungen, die vor allem durch die Art der Nutzung und die Witterung bedingt sind.

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach wurde vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft beauftragt, die Feldhasenbestände von 1991–2000 landesweit zu überwachen. Zudem wurden im Rahmen des Projektes Massnahmen getroffen, die den Hasenbestand fördern sollen: Brachflächen, artenreiche Wiesen und Hecken wurden angelegt. Davon profitieren zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Seit 1991 wurden auf einer Fläche von 1162 km² Hasen gezählt. Diese gross angelegte Zählung wurde mit der tatkräftigen Mitarbeit von Jägern und Naturschützern durchgeführt.



Hasenzählungen finden nachts im Frühjahr statt. Mit einem Fahrzeug wird ein Gebiet auf einer genau festgelegten Route abgefahren. Die Felder auf beiden Seiten werden mit Handscheinwerfern ausgeleuchtet. Auf diese Weise lassen sich Hasen bis auf 200 m Distanz beobachten und zählen.

